

Ohne sich um die verblüffte Geste der Frau zu kümmern, öffnete er der Reihe nach die beiden anderen Türen und sah in die dahintergelegenen Räume. Dann kehrte er mit befriedigtem Gesicht zu ihr zurück.

„Dieser Korridor ist eine Sackgasse,“ sagte er. „Die Fenster der beiden Zimmer dort sind vergittert, und der einzige Weg hinaus führt tatsächlich durch das Fenster der Backstube. Da der Mann dort drin behauptet, den Dieb nicht gesehen zu haben, und er andererseits der einzige Mensch ist, der sich außer uns hier befindet, muß er selbst der Dieb sein.“

Die Dame schüttelte gereizt den Kopf. „Ich sagte Ihnen doch, daß der Dieb einen schwarzen Bart trug.“

„Ein Bart kann falsch sein,“ entgegnete Herr Potter unerschütterlich. „Und man kann ihn verbrennen — zum Beispiel in einem Backofen.“

„Kann! Kann!“ äffte ihm die Dame wütend nach und stampfte mit dem Fuß auf. „Das sind doch Hirngespinnste! Ich sehe schon, ich hätte mich doch an die Polizei wenden sollen.“

Herr Potter lächelte rätselhaft. „Sie können es noch tun,“ sagte er still und blickte sie erwartungsvoll an.

Die Dame zerrte nervös an ihren Fingern und antwortete nicht.

„Sie wollen also scheinbar die Sache doch mir überlassen,“ sagte Herr Potter nach einer Pause seltsam befriedigt. „Nun gut! Ich kann Ihnen übrigens verraten, daß ich noch einen zweiten, stärkeren Beweis dafür habe, daß er der Dieb ist.“ Er nickte nach der Backstube hin. „Was halten Sie von einem Mann, der nicht von seiner Arbeit aufsieht, wenn zu einer Zeit, wo alles schläft, die Tür seines Zimmers aufgestoßen wird?“

„Daß er es nicht gehört hat,“ entgegnete die Dame schnell.

Herr Potter lachte leise. „Die Tür schlug aber mit einem Knall gegen den Tisch,“ gab er zu bedenken.

„Dann ist er eben taub,“ trumpfte sie auf.

Herr Potter schüttelte bedächtig den Kopf. „Taub kann er nicht sein; denn er hat ja meinen Anruf sofort gehört. Ich will es Ihnen sagen,“ fuhr er fort, als sie eine ungeduldige Bewegung machte, „er hat ganz einfach erwartet, daß jemand die Tür öffnen würde.“

„Nun, und?“ fragte die Dame.

„Ja, verstehen Sie noch immer nicht?“ fragte er lustig zurück. „Ich glaube, daß jeder Mensch unwillkürlich davon Notiz nimmt, wenn die Tür seines Zimmers plötzlich aufgerissen wird. Tut er es nicht, so muß für ihn das Moment des Plötzlichen — des Überraschenden entfallen. Ich meine, daß dieser Mann darauf vorbereitet war, daß ich oder irgend jemand zu dieser nachtschlafenden Zeit seine Tür öffnen würde. Und nun sagen Sie mir, wie konnte er darauf vorbereitet sein, wenn er nicht der Dieb wäre, der sich verfolgt wußte?“

Die Dame überlegte eine Sekunde. „Mir scheint, ich bekomme Geschmack an Ihrer Beweisführung,“ sagte sie dann mit gezwungenem Lächeln. „Und was werden Sie jetzt tun?“

„Ihm den Stein abnehmen; selbstverständlich!“ erwiderte Herr Potter und öffnete zum zweiten Male die Tür zur Backstube.

Der Rothaarige war damit beschäftigt, ein riesiges Blech mit knusprig gebackenen Brötchen aus dem Ofen zu ziehen. Er setzte es bedachtsam auf den Tisch und blickte den Eintretenden mürrisch entgegen.